

Bauzustand 1 Bauzustand 2 Bauzustand 3 Bauzustand 4

- Der Bauabschnitt umfasst den Dickswal und die Essener Straße (L78) von der Kreuzung Tourainer Ring bis zur Kreuzung Gracht.
- Die Bauzeit ist von August 2017 bis Mitte 2019 geplant.
- Die Gesamtlänge beträgt ca. 384 Meter.

Das Infotelefon

Um Ihnen Fragen zur Baumaßnahme beantworten zu können, haben wir für Sie ein zusätzliches Büro eingeschaltet.

Drees & Sommer Infra Consult und
Entwicklungsmanagement GmbH
Habsburgerring 2, 50674 Köln

Ihr Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Ing. Jochen Kurrle
montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr
Tel.: 0221 / 2 70 79 - 53 11
E-Mail: muelheim.rumbach@dreso.com

Impressum

Herausgeber

Stadt Mülheim an der Ruhr
Der Oberbürgermeister
Amt für Umweltschutz, Abwasserbeseitigung
Hans-Böckler-Platz 5
45468 Mülheim an der Ruhr

Bildnachweise

Dipl.-Ing. Uwe Szukat, Ingenieurbüro für Bauwesen
Drees & Sommer

Layout

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)

Druck

Stadtdruckerei Mülheim an der Ruhr



Stand: März 2017



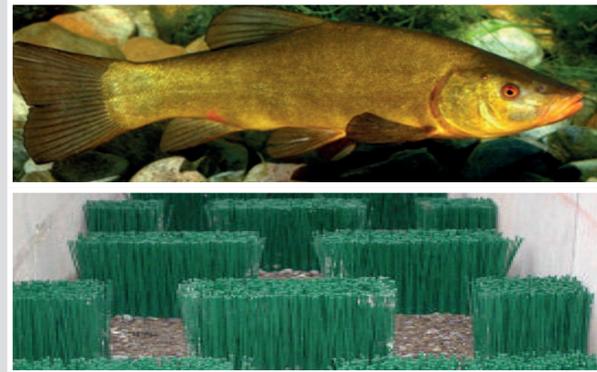
Wir bauen für unsere Stadt!

**Verlegung und
Teilrenaturierung
Rumbach**

**Nächster Bauabschnitt:
Tourainer Ring bis Gracht**

**Geplante Bauzeit:
August 2017 bis Mitte 2019**

Bürgerinformation



Die Aufgabe

Mehr Sicherheit bei Regenereignissen

Unwetter mit ungewöhnlichen Starkregenereignissen nehmen seit Jahren ständig zu. Die hydraulische Leistungsfähigkeit der Gewässer gerät in immer kürzeren Abständen an ihre Grenzen. Als Folge kommt es immer häufiger zu Überflutungsereignissen. Auch die Stadt Mülheim an der Ruhr bleibt von solchen Ereignissen nicht verschont und ist deshalb gefordert, den verrohrten Rumbach auf die künftigen Belange anzupassen. Umso mehr, da die bestehende Verrohrung erhebliche bauliche Mängel aufweist.

Die Baumaßnahmen betreffen den Bereich Dickswall und Essener Straße zwischen Kaiserplatz und Walkmühlensstraße. Die bauliche Umsetzung erfolgt in insgesamt fünf Bauabschnitten in den Jahren 2016 bis 2021. Für den nächsten Bauabschnitt von der Kreuzung Tourainer Ring bis zur Kreuzung Gracht beginnen die Bauarbeiten im August 2017.

Wir danken für Ihr Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten.

Der Mehrwert

Mensch und Natur gleichsam schützen

Wirtschaftliche und ökologische Randbedingungen sind die Ursachen dafür, dass der neue verrohrte Rumbach nicht auf der bisherigen Trasse geführt werden kann. Es wird eine zusätzliche unterirdische Bachverrohrung mit einem Innendurchmesser von zwei Metern hergestellt. Die alte Bachverrohrung wird nach Inbetriebnahme der neuen Bachtrasse saniert und unterstützt bei Starkregenereignissen den Abfluss.

Neben der Beherrschung von Hochwassersituationen muss das Ökosystem geschützt werden. Um die natürliche Wiederbesiedelung des Rumbachs mit Fischen zu ermöglichen, wird die Sohle im verrohrten Abschnitt mit Kies und Geröll belegt. Fischborsten sichern einen Mindestwasserstand und ermöglichen mit Fischaufstiegen die Fischwanderung stromaufwärts. An geeigneten Stellen angeordnete gläserne Schachtabdeckungen ermöglichen die Sicht auf das neue Leben.

Die bauliche Umsetzung

Behinderungen reduzieren

Dickswall und Essener Straße sind durch ein hohes Verkehrsaufkommen und eine dichte Bebauung gekennzeichnet. Um Behinderungen und Belastungen für die Anwohner, die Gewerbetreibenden und die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten, werden die Baustellen in der Trasse des künftigen Rumbachs eingerichtet und wandern mit dem Baufortschritt. Straßensperrungen werden dadurch auf ein Minimum reduziert; Kreuzungen werden getrennt gesperrt. Im unmittelbaren Baustellenbereich steht in jede Fahrtrichtung stets ein Fahrstreifen zur Verfügung. Um den Verkehrsfluss trotz Baustelle zu gewährleisten, kann es in Sonderfällen zu einer Baustellenandienung in den Nachtstunden kommen. Die engen Verhältnisse vor Ort machen es unvermeidlich, dass Bäume gefällt werden mussten, weiter gefällt werden müssen und lediglich an anderer Stelle ersetzt werden können.

Alle im Einflussbereich der Baustelle liegenden Gebäude werden bzw. wurden vorab von dem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigenbüro F.-J. Gartz AG auf vorhandene Schäden untersucht. Betroffene Gebäudeeigentümer und Bewohner wurden gesondert angesprochen.